

2-Wege Drahtlos-Sicherheits-Suite v1.2
Bedienungsanleitung

WICHTIG: Diese Bedienungsanleitung enthält Informationen zu Beschränkungen bezüglich der Benutzung und der Funktionen des Produkts sowie Informationen zu Haftungsbeschränkungen des Herstellers. Bitte lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Inhalt

1. Informationen zu Ihrem Sicherheitssystem 1

1.1 Branderkennung (muss durch Installateur aktiviert werden) 1
1.2 Erkennung von Kohlenmonoxid (muss durch Installateur aktiviert werden) . 1
1.3 Test 1
1.4 Überwachung 1
1.5 Wartung 1
1.6 Allgemeine Bedienungshinweise 1

2. Bedienelemente und Anzeigen 2

3. Wahl der Sprache 2

4. Scharf- und Unscharfschaltung (Einschalten&Ausschalten) des Alarmsystems 2

4.1 Scharfschaltung bei Anwesenheit (Einschalten) 2
4.2 Nachtscharfschaltung (Einschalten) 3
4.3 Stille Ausgangsverzögerung 3
4.4 Scharfschaltung bei Abwesenheit (Einschalten) 3
4.5 Schnellausgang 3
4.6 Sirenentöne nach Scharfschaltung bei Abwesenheit (Einschalten) 3
4.7 Unscharfschaltung (Ausschalten) 4
4.8 Fernbediente Scharf- und Unscharfschaltung (Einschalten/Ausschalten) 4

5. Scharf- und Unscharfschaltung des Alarmsystems für Alarmanschluss bei der Polizei (nur britische Installationen) 4

6. Notruftasten 4

6.1 Ausgelöster Alarm 5
6.2 Einbruchalarm mit kontinuierlichem Sirenenton 5
6.3 Feueralarm mit pulsierendem Sirenenton 5

7. Kohlenmonoxidalarm (muss durch Ihren Installateur aktiviert werden) 5

8. Datum und Uhrzeit programmieren 5

9. Zonen umgehen 5

9.1 Umgehungsgruppe 6

10. Störungen 7

11. Störungsbestätigung 8

12. Alarmspeicher 8

13. Türgong 8

14. Zugangscode-Programmierung 8

14.1 Zugangscodes - [✱][5][Mastercode] (wenn unscharf geschaltet) 8
14.2 Benutzercode-Attribute 9
14.3 Zugehörige Attribute (alle Codes außer Installateur) 9
14.4 Zonenumgehungs-Attribut 9

14.5 Telefonzugangs-Attribut 9
14.6 Sirenenanschlag-Attribut 9
14.7 Zugangscode löschen 10

15. Transponderkarten-Registrierung (PT4/PT8) 10

15.1 Registrierung von Transponderkarten 10
15.2 Benutzercode/Transponderkarte löschen 10
15.3 Bedienungshinweise Transponderkarte 10

16. Benutzerfunktionsbefehle 11

16.1 Helligkeit/Kontrast einstellen 11
16.2 Umgebungslichtsensor 12
16.3 Summerlautstärke einstellen 12
16.4 Anzeige des Ereignisspeichers 12
16.5 Wählgerät zur Sprachübertragung und SMS-Rufnummern einstellen 12
16.6 Späte Öffnung 13

17. Wählgerät zur Sprachübertragung 14

17.1 Kommunikationssequenz 14
17.2 Fernzugang Verbindungssequenz 14

18. SMS-Benachrichtigung 16

18.1 SMS-Benachrichtigungssequenz 16
18.2 SMS-Fernzugang Verbindungssequenz 16

19. 2-Wege-Fernbedienung (WT4989, WT8989) 17

19.1 Funktionstasten 17
19.2 WT4989/WT8989 Statusanzeigesymbole 17
19.3 Summer 17
19.4 Tastensperre 17

20. System testen 18

20.1 Sirenen und Tastaturanzeige testen 18
20.2 Gehtest 19
20.3 Computerzugriff auf Ihr System genehmigen 19

21. Referenzblätter 19

21.1 Zugangscodes 20
21.2 Sensor-/Zoneninformationen 20
21.3 Wählgerät zur Sprachübertragung und SMS-Rufnummern 21

22. Tastatur Kurzanleitung 21

23. Richtlinien für die Montage von Rauch- und CO-Meldern 23

24. Brandschutzprüfung Haushalt 25

25. Fluchtwegplanung 25

Achten Sie darauf, stets die neueste Version der Bedienungsanleitung zur Verfügung zu haben. Aktualisierte Versionen dieser Bedienungsanleitung können von Ihrem Vetriebspartner bezogen werden.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Zur Vermeidung von Feuer, Stromschlag und Verletzungen beachten Sie bitte:

- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf den Geräten.
- Unternehmen Sie keine eigenen Reparaturversuche. Durch das Öffnen des Gerätegehäuses setzen Sie sich gefährlicher Spannung und anderen Gefahren aus. Wenden Sie sich mit Wartungs- und Reparaturarbeiten stets an den autorisierten Kundendienst. Öffnen Sie das Gerätegehäuse nicht.
- Berühren Sie die Geräte und Kabel nicht während eines Gewitters, Stromschlaggefahr.
- Benutzen Sie das Alarmsystem nicht, um eine Gasundichtigkeit zu melden, sofern es sich in unmittelbarer Nähe der Undichtigkeit befindet.

REGELMÄßIGE WARTUNG UND STÖRUNGSERKENNUNG

Halten Sie Ihre Alarmzentrale in bestem Zustand, folgen Sie den Anleitungen in dieser Bedienungsanleitung und auf dem Produkt.

REINIGUNG

- Wischen Sie die Geräte nur mit einem feuchten Tuch ab.
- Benutzen Sie keine Scheuermittel, Verdünner, Lösungsmittel oder Sprühreiniger, die durch die Öffnungen in die Alarmzentrale eintreten und Schäden verursachen können.
- Benutzen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten.
- Wischen Sie die Frontblende nicht mit Alkohol ab.

STÖRUNGSERKENNUNG

Gelegentlich kann es zu Störungen der Alarmzentrale oder Telefonleitung kommen. In diesem Fall identifiziert Ihre Alarmzentrale das Problem und zeigt den Fehler an. Nehmen Sie die mitgelieferte Liste zuhilfe, wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird. Für zusätzliche Hilfe wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner.

WARNUNG: Dieses Gerät, das PC9155 Alarmsystem, muss innerhalb einer max. 2 staubgeschützten und Überspannungskategorie II Umgebung sowie nicht explosionsgefährdeten Bereich, nur in Innenräumen, installiert und benutzt werden. Es darf nur durch Wartungsmitarbeiter installiert, gewartet bzw. repariert werden [ein Wartungsmitarbeiter hat die entsprechende technische Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit den Gefahren während der Arbeiten für sich selbst und andere]. Für den EU-Markt muss das Gerät fest angeschlossen sein; ein jederzeit frei zugängliches Trennelement muss in der Gebäudeinstallation verkabelt sein.

HINWEIS: Der Endverbraucher kann keinen Austausch von Bauteilen vornehmen, außer Batterien für Tastatur und WT4901/8901.

Diese Dokumentation gilt für die folgenden Modelle:

• PC9155-433	• PC9155D-868	• WT5500-433	• WT4989	• WT4911
• PC9155D-433	• PC9155G-868	• WT5500P-433	• WT8989	• WT8911
• PC9155G-433	• PC9155I-433	• WT5500-868	• WT4901	• PT4
• PC9155-868	• PC9155I-868	• WT5500P-868	• WT8901	• PT8

HINWEIS: Nur bestimmte Alexor-Modelle sind mit Wählgerät zur Sprachübertragung und SMS-Funktionen ausgestattet. Bitte wenden Sie sich an Ihren Installateur.

1. Informationen zu Ihrem Sicherheitssystem

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und lassen Sie sich von Ihrem Installateur in den Betrieb und die Funktionen Ihres Systems einweisen. Alle Benutzer dieses Systems müssen sich mit der Bedienung vollständig auskennen. Füllen Sie die Seite „Systeminformationen“ mit allen Informationen und Zugangscodes für alle Zonen aus und bewahren Sie diese Anleitung für künftiges Nachschlagen sicher auf.

HINWEIS: Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen zur Vermeidung von Fehlalarmen an Ihren Installateur, da sie in dieser Anleitung nicht vollständig behandelt sind.

1.1 Branderkennung (muss durch Installateur aktiviert werden)

Diese Anlage ist zur Überwachung von Brandmeldegeräten wie Rauchmeldern geeignet und löst bei Feuer einen Alarm aus. Ein hinreichender Brandschutz hängt von einer angemessenen Anzahl von Meldern an geeigneten Montageorten ab. Bitte lesen Sie die Richtlinien zur Planung von Fluchtwegen für die Familie in dieser Anleitung.

1.2 Erkennung von Kohlenmonoxid (muss durch Installateur aktiviert werden)

Diese Anlage ist zur Überwachung von Kohlenmonoxidmeldern geeignet und löst bei Erkennung von Kohlenmonoxid Alarm aus. Bitte lesen Sie die Planung von Fluchtwegen für die Familie in dieser Anleitung sowie die Hinweise, die Sie mit den Kohlenmonoxidmeldern erhalten.

1.3 Test

Zur Gewährleistung, dass Ihr System auch weiterhin bestimmungsgemäß funktioniert, müssen Sie es wöchentlich testen. Siehe Kapitel „System testen“ in dieser Anleitung. Funktioniert Ihr System nicht einwandfrei, so wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur zwecks Wartung.

1.4 Überwachung

Dieses System ist zur Übertragung von Alarmen, Störungen und Notrufen an eine Notrufzentrale geeignet. Sollten Sie einen Fehlalarm auslösen, so informieren Sie unverzüglich die Notrufzentrale, um ein unnötiges Eingreifen zu vermeiden.

HINWEIS: Die Überwachungsfunktion muss durch den Installateur aktiviert werden.

HINWEIS: Dieses System hat eine Verzögerung für das Wählgerät von 30 Sekunden. Diese Funktion kann gelöscht oder erhöht werden.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass Ihr Installateur jährlich überprüft, dass Ihr System mit dem Format der Kommunikation der Notrufzentrale kompatibel ist.

HINWEIS: Dieses System ist mit einer Sirenenverzögerung ausgestattet, die von Ihrem Installateur zur Verzögerung des örtlichen Einbruchalarms programmiert werden kann. Bitten Sie Ihren Installateur, diese Funktion ggf. zu programmieren.

1.5 Wartung

Bei normaler Nutzung benötigt das System nur geringe Wartung. Bitte beachten Sie die nachstehenden Punkte:

- Wischen Sie die Sicherheitsanlage nicht mit einem nassen Tuch ab. Benutzen Sie nur ein leicht angefeuchtetes Tuch.
- Der Notstromakku muss alle 3-5 Jahre durch Wartungspersonal ausgetauscht werden.

HINWEIS: Tauschen Sie den Akku nicht selbst aus und öffnen Sie das Gerätegehäuse nicht, Feuer- und Stromschlaggefahr.

- Für andere Systemgeräte wie Rauchmelder, Bewegungsmelder, Glasbruchsmelder oder Öffnungskontakte sehen Sie bitte Einzelheiten für Test und Wartung in den entsprechenden Dokumentationen des Herstellers nach.

1.6 Allgemeine Bedienungshinweise

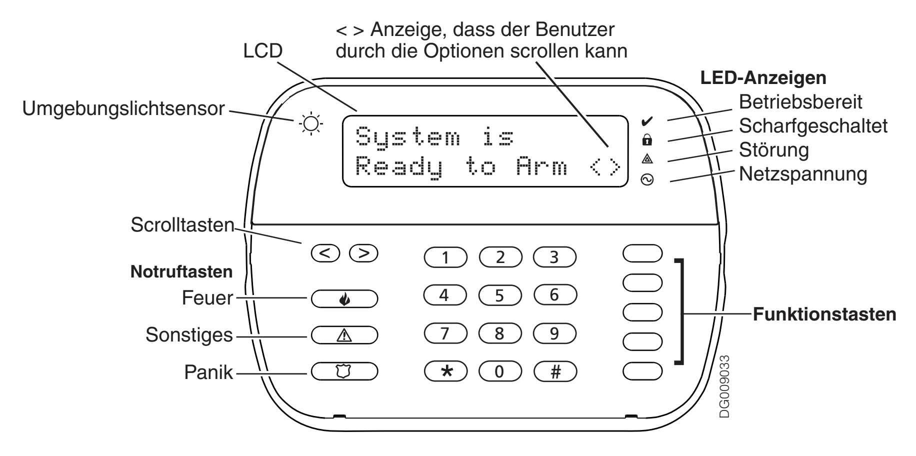
Ihr Sicherheitssystem besteht aus einer Alarmzentrale/Tastatur sowie verschiedenen Sensoren und Meldern. Die Tastatur ist am Hauptzugang montiert.

Das Sicherheitssystem ist in mehrere Schutzzonen unterteilt. Jede dieser Zonen kommuniziert mit einem einzelnen Drahtlossensor (Bewegungsmelder, Glasbruchsmelder, Türkontakt usw.) oder mit einem oder mehreren verkabelten Sensoren. Der Alarmzustand eines Sensors wird durch eine Meldung auf dem LCD angezeigt.

Weitere Funktionen sind automatische Sperrung (Swinger-Abschaltung) für Alarm, Sabotage- und Störungssignale nach 3 Vorkommnissen innerhalb eines festgelegten Zeitraums, Wählgerät zur Sprachübertragung, telefonische Fernbedienung und SMS-Benachrichtigung sowie eine programmierbare Tastatursperre.

HINWEIS: Nur der Installateur oder Wartungspersonal sollte der Zugang zum System gestattet sein.

2. Bedienelemente und Anzeigen



WICHTIGER HINWEIS

Ein Sicherheitssystem kann Notfälle nicht verhindern. Es ist nur darauf ausgelegt, Sie und Ihre Notrufzentrale (falls zutreffend) von einem Notfall zu informieren. Sicherheitssysteme sind allgemein sehr zuverlässig, arbeiten jedoch nicht unter allen Bedingungen; sie ersetzen keine umsichtigen Sicherheitspraktiken, Lebens- oder Sachversicherungen. Ihr Sicherheitssystem muss durch ein qualifiziertes Sicherheitsunternehmen installiert werden. Diese Fachleute weisen Sie in die Art des Schutzes durch das System sowie die Bedienung ein.

HINWEIS: Im Schlafmodus spart die Tastatur Batteriestrom (z.B. Hintergrundbeleuchtung). Das LCD-Mitteilungsdisplay wird erst durch einen bestimmten Auslöser eingeschaltet: Tastendruck oder die Zugangsverzögerung wird gestartet. In diesem Modus ist die Tastatur weiterhin betriebsbereit und nichts ist sichtbar, Ihr Installateur kann jedoch das Gerät zur Anzeige des Scharfschaltstatus im Schlafmodus einstellen.

HINWEIS: In britischen Installationen, in denen PC9155 (D),(G),(F)-433/868 mit einer Einzelpfad-Signalmethode benutzt wird, wie dem integrierten digitalen Wählgerät (Alarmübertragung über die Telefonleitung), beachten Sie bitte die folgenden wichtigen Einschränkungen: Ausfall oder Sabotage einer Einzelpfad-Signalmethode (also eine Kommunikationsmethode) kann nicht an die Polizei weitergeleitet werden. Während die Störung besteht, können nachfolgende Alarme nicht an die Notrufzentrale oder die Polizei weitergeleitet werden.

3. Wahl der Sprache

Ihr System kann Meldungen in verschiedenen Sprachen anzeigen.

1. Halten Sie beide [<][>] Tasten gleichzeitig für 2 Sekunden gedrückt.
2. Mit [<][>] scrollen Sie durch die verfügbaren Sprachen.
3. Drücken Sie [*] zur Auswahl der gewünschten Sprache.

HINWEIS: Für Systeme entsprechend Norm EN 50131-1 kann die Wahl der Sprache nur durch den Installateur durchgeführt werden.

4. Scharf- und Unscharfschaltung (Einschalten&Ausschalten) des Alarmsystems

4.1 Scharfschaltung bei Anwesenheit (Einschalten)

Scharfschaltung bei Anwesenheit umgeht die Innenmelder (also die Bewegungsmelder) und schaltet die Außenhaut des Systems scharf (also Türen und Fenster). Schließen Sie alle Melder (also keine Bewegung und Türen schließen). Die Anzeige zur Betriebsbereitschaft (✔) leuchtet auf.

Halten Sie Anwesend [⌂] gedrückt, bis ein Signalton ertönt (ca. 2 Sekunden), geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch, verlassen Sie nicht den gesicherten Bereich. Während des Einschaltstatus (Ausgangsverzögerung aktiv) leuchten die Anzeigen Scharfschaltung (🔒) und Betriebsbereitschaft (✔).

Nach der Ausgangsverzögerung ist das Alarmsystem scharfgeschaltet/eingeschaltet und dies wird auf der Tastatur wie folgt angezeigt: Die Anzeige Betriebsbereitschaft (✔) erlischt, die Anzeige Scharfschaltung (🔒) leuchtet weiterhin.

Die Anzeige Scharfschaltung (🔒) sowie eine Umgehungsmeldung werden angezeigt. Das System ignoriert umgangene Zonen (also Bewegungsmelder) automatisch.

4.2 Nachtscharfschaltung (Einschalten)

Zur nächtlichen Scharfschaltung des Systems, wenn es im Anwesenheitsmodus scharfgeschaltet (eingeschaltet) ist, drücken Sie [✱][1] auf der Tastatur. Alle Innenzonen werden nun scharfgeschaltet (eingeschaltet), außer Geräte, die als Nachtzonen programmiert sind.

HINWEIS: Ihr Installateur kann ebenfalls eine Funktionstaste auf der Tastatur programmieren, mit welcher Sie das System in den Nachtmodus scharfschalten können. Dies ermöglicht die Aktivierung der Nachtscharfschaltung, indem Sie die Funktionstaste für 2 Sekunden gedrückt halten.

Nachtzonen sind nur im Abwesendmodus scharfgeschaltet (eingeschaltet); dies gibt Ihnen eine gewisse Bewegungsfreiheit im gesicherten Bereich, wenn das System komplett scharfgeschaltet (eingeschaltet) ist. Achten Sie darauf, dass Ihnen Ihr Installateur eine Liste mit den als Nachtzonen programmierten Zonen überlässt.

Nach der Aktivierung der Innenzonen (also [✱][1]) müssen Sie Ihren Zugangscode eingeben oder Ihre Transponderkarte zur Unscharfschaltung (ausschalten) des Systems durchziehen, um Zugang zu Innenbereichen zu haben, die nicht als Nachtzonen programmiert sind.

4.3 Stille Ausgangsverzögerung

Wird das System scharfgeschaltet (eingeschaltet) und die Anwesenheitstaste oder die „Kein Zutritt“ Scharfschaltmethode ([✱][9] [Zugangscode]) benutzt, wird der Tastatursummer deaktiviert und die Zeit zum Verlassen nur für diesen Zeitraum zum Verlassen verdoppelt.

4.4 Scharfschaltung bei Abwesenheit (Einschalten)

Schließen Sie alle Melder (also keine Bewegung und Türen schließen). Die Anzeige zur Betriebsbereitschaft (✔) leuchtet auf.

Zur Scharfschaltung halten Sie die Abwesendtaste für 2 Sekunden gedrückt bzw. geben Sie Ihren Zugangscode ein, ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch oder drücken Sie [✱][0] zur Schnellscharfschaltung.

HINWEIS: Die Schnellscharfschaltung (einschalten) darf nicht für Installationen gemäß Norm EN50131-1 Stufe 2 Anforderungen benutzt werden.

Während des Scharfschaltstatus (Ausgangsverzögerung aktiv) leuchtet die Anzeige zur Betriebsbereitschaft (✔) auf und die Tastatur gibt einen Signalton je Sekunde ab. Sie haben nun ___ Sekunden, um den gesicherten Bereich zu verlassen (bitte wenden Sie sich an Ihren Installateur, um diesen Zeitraum zu programmieren). Ein Tastatursummer mit bestimmter Impulsrate ertönt während der letzten zehn Sekunden der Ausgangsverzögerung, um vor dem Ablauf der Ausgangsverzögerung zu warnen. Zum Abbruch der Scharfschaltung geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch.

Nach dem Ablauf der Ausgangsverzögerung ist das Alarmsystem scharfgeschaltet (eingeschaltet) und dies wird auf der Tastatur wie folgt angezeigt: Die Anzeige Betriebsbereitschaft (✔) erlischt, die Anzeige Scharfschaltung (🔒) wird eingeschaltet und der Signalton der Tastatur verstummt.

Das System kann ebenfalls mit einer Fernbedienung oder Transponderkarten scharf-/unscharf geschaltet (ein-/ausgeschaltet) werden. Siehe Kapitel „Transponderkarten“ und „2-Wege-Fernbedienung“ für weitere Einzelheiten.

4.5 Schnellausgang

Ist das System scharfgeschaltet (eingeschaltet) und Sie möchten ausgehen, so benutzen Sie die Schnellausgangsfunktion, um die Unscharfschaltung (ausschalten) und erneute Scharfschaltung des Systems zu vermeiden. Halten Sie die Schnellausgangstaste [🚪] für 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie [✱][0]. Sie haben nun 2 Minuten, um den gesicherten Bereich zu verlassen. Nach dem Schließen der Tür wird die verbleibende Zeit zum Verlassen glöscht.

4.6 Sirenentöne nach Scharfschaltung bei Abwesenheit (Einschalten)

Hörbarer Fehler beim Verlassen

Zur Vermeidung von Fehlalarmen weist Sie der hörbare Fehler beim Verlassen auf ein unvorschriftsmäßiges Verlassen hin, wenn Sie das System scharfschalten. Verschließen Sie die Zugangs-/Ausgangstür während der programmierten Ausgangsverzögerung nicht sicher, ertönt das System zu Ihrer Alarmierung (Ihr Installateur teilt Ihnen mit, ob diese Funktion in Ihrem System aktiviert wurde). In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie in den gesicherten Bereich zurück.
2. Geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch, bevor die Zugangsverzögerung abläuft, um das System unscharf zu schalten.
3. Wiederholen Sie die Scharfschaltung bei Abwesenheit und achten Sie darauf, dass die Zugangs-/Ausgangstür(en) gesichert sind.

Fehler während der Scharfschaltung

Ein Fehlersignal ertönt, wenn das System nicht scharfgeschaltet werden kann. Hierzu kommt es, wenn das System noch nicht zur Scharfschaltung bereit ist (also wenn Melder offen sind) oder wenn ein falscher Benutzercode eingegeben wurde. In diesem Fall vergewissern Sie sich, dass alle Melder gesichert sind, dann drücken Sie [#] und versuchen Sie es noch einmal.

4.7 Unscharfschaltung (Ausschalten)

Zum Unscharfschalten (ausschalten) eines scharfgeschalteten (eingeschalteten) Systems (die Anzeige Scharfgeschaltet (🔒) leuchtet) geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch. Ist Ihre Tastatur im Schlafmodus, dann drücken Sie eine beliebige Taste zum Aufwecken und geben Sie Ihren Zugangscode ein bzw. ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch. Die Tastatur gibt einen Dauerton ab, nachdem die Zugangsverzögerung durch das Öffnen der Zugangs-/Ausgangstür ausgelöst wurde. Geben Sie Ihren Code erneut innerhalb von _______ Sekunden ein, um eine Alarmauslösung zu vermeiden (bitte wenden Sie sich an Ihren Installateur, um diesen Zeitraum zu programmieren).

Unscharfschaltung (Ausschalten) Fehler

Ist Ihr Code/Ihre Transponderkarte ungültig, dann wird das System nicht unscharf geschaltet und ein Fehlerton von 2 Sekunden ertönt. In diesem Fall drücken Sie [#] und versuchen Sie es noch einmal.

4.8 Fernbediente Scharf- und Unscharfschaltung (Einschalten/ Ausschalten)

Das System kann mit einer Fernbedienung scharfgeschaltet (eingeschaltet) bzw. unscharf geschaltet (ausgeschaltet) werden, sofern dies durch Ihren Installateur programmiert ist.
Bei Scharfschaltung (einschalten) des Systems mit der Scharfschalttaste auf der Fernbedienung bestätigt das System den Befehl mit einem kurzen Sirenenanschlag, falls es hierzu von Ihrem Installateur programmiert ist. Bei Unscharfschaltung (ausschalten) mit der Unscharfschalttaste auf der Fernbedienung bestätigt das System den Befehl mit zwei kurzen Sirenenanschlägen. Drei kurze Signalanschläge während der Unscharfschaltung (ausschalten) mit der Unscharfschalttaste zeigen an, dass während der Scharfschaltung des Systems (eingeschaltet) ein Alarm ausgelöst wurde. Ist Ihnen die Ursache des Alarms nicht bekannt, so seien Sie bitte vorsichtig (siehe Kapitel 2-Wege-Fernbedienung).

5. Scharf- und Unscharfschaltung des Alarmsystems für Alarmanschluss bei der Polizei (nur britische Installationen)

Scharfschaltmethoden für das Alarmsystem

Das PC9155-System unterstützt die komplette Scharfschaltung des Alarmsystems durch eine der folgenden Methoden:

- Drucktaster außerhalb des gesicherten Bereichs; oder
- Schutzschalter (also, Türkontakt) auf der letzten Ausgangstür des gesicherten Bereichs.

Die Scharfschaltung erfolgt zweistufig und besteht aus der Einleitung der Alarm Scharfschaltung innerhalb des gesicherten Bereichs (z.B. mit Transponderkarte (PT4) oder Benutzercode) gefolgt durch die Komplettierung der Scharfschaltung durch eine der beiden oben genannten Methoden. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Installateur erklären, welche Methode für Ihr System aktiviert wurde.

Unscharfschaltmethoden für das Alarmsystem

Das PC9155-System unterstützt die folgenden Alarmsystem Unscharfschaltmethoden entsprechend BS8243-2010:

- Zugangsverhinderung zum gesicherten Bereich, bevor das PC9155-System unscharf geschaltet ist. Umscharfschaltung mit der WT4989 Fernbedienung vor dem Betreten des gesicherten Bereichs ermöglicht, die erste Zugangstür aufzuschließen (Kapitel 6.4.2).

6. Notruftasten

Halten Sie [🔥] (**Feuer**), [⚠] (**Zusatz**) oder [⏰] (**Panik**) für 2 Sekunden gedrückt, um einen Brand-, Zusatz- oder Panikalarm auszulösen. Der Tastatursummer ertönt zur Bestätigung der Alarmeingabe und überträgt an die Notrufzentrale . Mit [⏰] Tastendruck kann gleichzeitig die Sirene ausgelöst werden, entsprechend der Einstellung durch Ihren Installateur.
HINWEIS: Die Brandmeldetaste kann durch den Installateur deaktiviert werden.

6.1 Ausgelöster Alarm

Das System kann 3 unterschiedliche Alarmtöne erzeugen:

- Kontinuierliche Sirene = Einbruchalarm

HINWEIS: Die Sirene WT4911 lässt bei Einbruchalarm einen lauten Zweifrequenzton ertönen.

- Unterbrochene/pulsierende Sirene = Feueralarm
- 4 Signaltöne, 5 Sekunden Pause, 4 Signaltöne = Kohlenmonoxidalarm (für spätere Benutzung)

HINWEIS: Die Priorität der Signale ist Feueralarm, Kohlenmonoxidalarm und dann Einbruchalarm.

6.2 Einbruchalarm mit kontinuierlichem Sirenenton

Ist Ihnen der Ursprung des Alarms nicht klar, dann seien Sie bitte vorsichtig! Wurde der Alarm versehentlich ausgelöst, dann geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte zum Ausschalten des Alarms durch.

6.3 Feueralarm mit pulsierendem Sirenenton



Folgen Sie unverzüglich Ihrem Fluchtplan für den Notfall!

Wurde der Feueralarm versehentlich ausgelöst (verbrannter Toast, Wasserdampf im Badezimmer usw.), dann geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte zum Ausschalten des Alarms durch. Rufen Sie Ihre Notrufzentrale an, um einer Alarmanfahrt vorzubeugen.

7. Kohlenmonoxidalarm (muss durch Ihren Installateur aktiviert werden)

Die Aktivierung Ihres CO-Alarms zeigt das Vorliegen von Kohlenmonoxid (CO) an, was zum Tod führen kann. Während eines Alarms blinkt die rote LED auf dem CO-Melder schnell und der Summer ertönt im wiederkehrenden Rhythmus: 4 schnelle Signaltöne, 5 Sekunden Pause, 4 schnelle Signaltöne. Beim Ertönen eines Alarms gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Stummschalttaste.
2. Rufen Sie den Notdienst oder die Feuerwehr.
3. Gehen Sie sofort ins Freie oder an ein geöffnetes Fenster oder eine Tür.

WARNUNG: Sehen Sie sich Ihre Kohlenmonoxid-Installations-/Bedienungsanleitung aufmerksam an, um mehr über notwendige Aktionen zu erfahren und zu gewährleisten, dass die Anlage einwandfrei arbeitet. Schließen Sie die Schritte ein, die in Ihrem Fluchtplan enthalten sind.

8. Datum und Uhrzeit programmieren

```
HH:MM MM/DD/YY
09:06 01/31/10
```

Drücken Sie [*][6] und geben Sie dann Ihren Master-Zugangscode zum Aufrufen der Benutzerfunktionen ein. Mit [<][>] navigieren Sie zu der Menüoption, dann drücken Sie [*] zur Auswahl. Geben Sie die Uhrzeit im 24-Stundenformat (HH:MM) gefolgt vom Datum (MM:TT:JJ) ein. Drücken Sie [#], um die Programmierung zu verlassen. Wird eine „Verlust der Uhrzeit" Störung innerhalb des Störungsmenüs angezeigt ([*][2]), dann drücken Sie [*], um die Datum- und Uhrzeitprogrammierung direkt einzugeben (siehe Störungen).

HINWEIS: Ihr Installateur hat Ihr System möglicherweise programmiert, um Datum und Uhrzeit im Schlafmodus der Tastatur anzuzeigen. Drücken Sie [#] , um Datum und Uhrzeit ggf. vorübergehend zu löschen.

9. Zonen umgehen

Benutzen Sie die Zonenumgehungsfunktion, wenn Sie Zugang zu einem geschützten Bereich benötigen, während Ihr System scharfgeschaltet (eingeschaltet) ist oder wenn eine Zone vorübergehend nicht in Ornung ist, Sie das System jedoch scharfschalten (einschalten) müssen.

Umgangene Zonen können keinen Alarm auslösen. Dadurch wird das Sicherheitsniveau reduziert.

Umgehen Sie eine Zone, weil sie nicht funktioniert, so wenden Sie sich umgehend an den Kundendienst, um das Problem zu lösen und Ihr System wieder vollständig betriebsbereit zu machen. Achten Sie darauf, dass keine Zonen versehentlich umgangen werden, wenn Sie Ihr System scharfschalten (einschalten).

Zonen können nicht umgangen werden, nachdem das System scharfgeschaltet (eingeschaltet) wurde. Umgangene Zonen (außer 24-Stunden-Zonen) werden automatisch gelöscht, nachdem das System unscharf geschaltet (ausgeschaltet) wurde und müssen vor der nächsten Scharfschaltung ggf. erneut umgangen werden.

Mit dem System unscharf geschaltet (ausgeschaltet), umgehen Sie eine Zone wie folgt:

1. Drücken Sie * zum Aufrufen des Funktionsmenüs. Die Tastatur zeigt die Anzeige rechts.



2. Drücken Sie 1 oder *.
3. Ist Ihr System zur Erfragung von Zugangscodes programmiert, dann sehen Sie die Anzeige rechts. Geben Sie Ihren 4-stelligen Zugangscode ein.

Enter Your
Access Code

4. Scrollen Sie mit < > zur gewünschten Zonennummer, dann drücken Sie * zur Auswahl der Zone oder geben Sie die 2-stellige Nummer der zu umgehenden Zone direkt ein (z.B. 0 5 für Zone 5).

Scroll to <>
Bypass Zones

Alle umgangenen Zonen aktivieren

Zur Löschung der Umgehung (alle Zonen) gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie * 1, dann geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch.
2. Drücken Sie 0 0.
3. Zum Verlassen des Umgehungsmodus und zur Rückkehr in den betriebsbereiten Status drücken Sie #.

Umgangene Zonen anzeigen

Zum Abrufen der letzten Gruppe umgangener Zonen gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie * 1, dann geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch.
2. Drücken Sie 9 9.
3. Zum Verlassen des Umgehungsmodus und zur Rückkehr in den betriebsbereiten Status drücken Sie #.

9.1 Umgehungsgruppe

Eine Umgehungsgruppe ist eine Gruppe vor Zonen, die in das System programmiert sind. Umgehen Sie regelmäßig eine Gruppe von Zonen, dann können Sie diese in eine Umgehungsgruppe programmieren, damit Sie nicht die Umgehung jeder Zone einzeln eingeben müssen. Bitte beachten Sie, dass immer nur eine Umgehungsgruppe programmiert sein kann.

Programmierung einer Umgehungsgruppe

1. Drücken Sie * 1, dann geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie Ihre Transponderkarte durch.
2. Geben Sie die 2-stelligen Nummern (01-34) der Zonen für die Umgehungsgruppe ein oder benutzen Sie < > zum Auffinden der Zone für die Umgehungsgruppe, dann drücken Sie * zur Auswahl der Zone.
3. Zum Speichern der gewählten Zone in der Gruppe drücken Sie 9 5.
4. Zum Verlassen des Umgehungsmodus und zur Rückkehr in den betriebsbereiten Status drücken Sie #.

HINWEIS: Wird ein Zugangscode zum Aufrufen der Umgehung notwendig, dann können nur der Mastercode und Supervisorcode die Umgehungsgruppe einstellen.

Auswahl einer Umgehungsgruppe bei der Scharfschaltung (Einschalten) des Systems

1. Drücken Sie * 1, dann geben Sie Ihren Zugangscode ein oder ziehen Sie ggf. Ihre Transponderkarte durch.
2. Drücken Sie 9 1. Bei der nächsten Scharfschaltung des Systems (einschalten) werden die Zonen in dieser Gruppe umgangen.
3. Zum Verlassen des Umgehungsmodus und zur Rückkehr in den betriebsbereiten Status drücken Sie #.

HINWEIS: Eine Umgehungsgruppe wird nur wieder aufgerufen, wenn das System scharf/unscharf geschaltet (ein-/ausgeschaltet) wird, nachdem die Umgehungsgruppe programmiert wurde.

10. Störungen

Wird eine Störung erkannt, dann leuchtet die Störanzeige (⚠) und die Tastatur gibt alle 10 Sekunden einen Signalton ab. Drücken Sie [#] zur Stummschaltung der Signaltöne. Drücken Sie [*][2] zur Anzeige der Störung. Die Störanzeige (⚠) blinkt. Mit den Scrolltasten [<][>] zeigen Sie die Störungen an.

Störung	Beschreibung	Aktion
Alternatives Wählgerät Störung	Anzeige Sperrung SIM-Karte, GSM-Störung, Ethernet-Störung, Notrufzentrale Empfangsstörung, Supervision-Störung und SMS-Konfiguration Störung. Drücken Sie [<][>] zum Scrollen durch die Störungen.	Wenden Sie sich an den Kundendienst. Bei Ethernet-Störung überprüfen Sie die LAN-Anschlüsse.
Wenden Sie sich an den Kundendienst (drücken Sie [1] für weitere Informationen)	Anzeige Akku erschöpft, Systemstörung, Systemsabotage oder RF-Blockierung erkannt.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Netzausfall	Gibt es im Gebäude bzw. Nachbargebäude einen Stromausfall, dann arbeitet das System für mehrere Stunden mit Akku-Notstromversorgung weiter.	Stromanschluss überprüfen. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Telefonleitung Störung	Das System hat erkannt, dass die Telefonleitung unterbrochen ist.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Keine Kommunikation	Das System hat erfolglos versucht, mit der Notrufzentrale zu kommunizieren. Der Grund dafür kann eine Störung der Telefonleitung sein.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Modul/Sensor schadhaft	Das System hat Schwierigkeiten mit einem oder mehreren der Module/Sensoren im System. Drücken Sie mehrmals [5] zur Navigation durch die Zonen-, Tastatur- und Sirenenfehlermenüs.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Modul-/Sensorsabotage	Das System hat eine Sabotage auf einem oder mehreren der Module/Sensoren im System erkannt. Drücken Sie mehrmals [6] zur Navigation durch die Zonen-, Tastatur- und Sirenensabotagemenüs.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Modul/Sensor Batterie erschöpft	Das System hat eine erschöpfte Batterie bei einem oder mehreren der Module/Sensoren des Systems erkannt. Drücken Sie mehrmals [7] zur Anzeige der Zone(n), Fernbedienung(en), Tastatur(en), Siren(en) und Transponderkarte(n).	Siehe Kapitel zum Sirenentest. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Verlust von Uhrzeit und Datum	Nach vollständigem Energieausfall (Netz und Akku) müssen Uhrzeit und Datum neu programmiert werden. Drücken Sie [*].	Datum und Uhrzeit neu programmieren.
Leeres Display/keine Reaktion	Die Batterien der Tastatur sind möglicherweise tiefentladen.	Tauschen Sie die Batterien aus (wenden Sie sich an den Kundendienst, falls die Störung nicht gelöscht wird).
Meldung „Keine Reaktion von Zentrale empfangen“	Die Tastatur hat die Funkkommunikation mit der Zentrale verloren. Die gelegentliche Anzeige dieser Meldung kann mit örtlichen Funkfrequenzstörungen zusammenhängen.	Bleibt die Störung bestehen, dann wenden Sie sich an den Kundendienst.
Orangefarbene Stör-LED auf Zentrale	Die PC9155-Zentrale hat erkannt, dass es für wenigstens 20 Sekunden zu einer RF-Blockierung gekommen ist.	Bleibt die Störung bestehen, dann wenden Sie sich an den Kundendienst.
„RF-Blockierung/Störung“ wird auf der Tastatur angezeigt	Die Tastatur hat erkannt, dass es für wenigstens 20 Sekunden zu einer RF-Blockierung gekommen ist.	Bleibt die Störung bestehen, dann wenden Sie sich an den Kundendienst.

11. Störungsbestätigung

Bei Aktivierung der Scharfschaltsperrfunktion aufgrund einer Störung kann die Störungsbestätigungsfunktion zur Bestätigung und Überschreibung der bestehenden Störungen benutzt werden, um das System scharfschalten zu können. Um diese Funktion zu benutzen, drücken Sie [✱][2] zum Aufrufen des Störungsmenüs. Scrollen Sie mit [<][>] nach links oder rechts und drücken Sie [✱] oder [9], wenn auf der Tastatur „Störungsbestätigung“ angezeigt wird. Eine Überschreibung wird ebenfalls protokolliert, wodurch der Benutzer identifiziert wird. Zur Überschreibung offener, gestörter oder sabotierter Zonen benutzen Sie die Zonenumgehungsfunktion ([✱][1]).

12. Alarmspeicher

Kommt es zu einem Alarm, dann wird die Alarmspeichermeldung angezeigt. Zur Anzeige, welche(r) Sensor(en) den Alarm ausgelöst hat/haben, drücken Sie [✱][3].
Für die Systemtastatur benutzen Sie die Scrolltasten [<][>] zur Anzeige der Sensoren im Alarmspeicher. Drücken Sie zum Verlassen [#]. Zum Löschen des Speichers schalten Sie das System scharf und unscharf (ausschalten). Ertönte während der Scharfschaltung ein Alarm, so navigiert das System automatisch zum Alarmspeicher, wenn Sie das System unscharf schalten (ausschalten). Lassen Sie in diesem Fall Vorsicht walten, da sich ein Einbrecher noch innerhalb des gesicherten Bereichs befinden kann.

13. Türgong

Zur Aktivierung/Deaktivierung der Türgongfunktion halten Sie die Türgongtaste [🔔] für 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie [✱][4]. Das System gibt 3 Signaltöne zur Anzeige ab, dass der Türgong eingeschaltet ist oder einen langen Signalton zur Anzeige, dass der Türgong ausgeschaltet ist.

14. Zugangscode-Programmierung

Zusätzlich zum Mastercode können Sie bis zu 16 zusätzliche Benutzer-Zugangscodes programmieren.
Zur Programmierung von Benutzer-Zugangscodes gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie Ihr System unscharf (aus), falls es scharfgeschaltet ist.
2. Drücken Sie [✱][5] [Master-Zugangscode (z.B. 4-stelliger oder 6-stelliger Code)], die Scharfschaltanzeige (🔒) leuchtet auf.
3. Geben Sie die 2-stellige Nummer ein. Diese Nummer dient der Identifizierung des eingegebenen Benutzer-Zugangscodes (z.B. 06 für Benutzer-Zugangscode Nr. 6; geben Sie 40 für den Master-Zugangscode ein) oder drücken Sie die Scrolltasten [<][>] zum Auffinden des spezifischen Codes, dann drücken Sie [✱] zur Auswahl.
4. Geben Sie den neuen 4-stelligen oder 6-stelligen Zugangscode ein. Nach der Programmierung geben Sie einen weiteren 2-stelligen Code zur Programmierung ein oder drücken Sie [#] zum Verlassen.

Die Zugangscodes haben programmierbare Attribute, die Zonenumgehung, Nötigungs-, Supervisor-, Fernzugangs- oder einmalige Benutzeraktivierung ermöglichen.
Auf WT5500P-Tastaturen werden Sie aufgefordert, eine Transponderkarte durchzuziehen, sobald das letzte Schriftzeichen des Zugangscodes eingegeben wurde. Zum Löschen von Transponderkarten muss der zugeordnete Benutzer-Zugangscode wie beschrieben gelöscht und dann ggf. neu programmiert werden.
HINWEIS: Sind Fernbedienungen programmiert, dann wird Fernbedienung 1 als Benutzer-Zugangscode 1 programmiert, sofern dieser Zugangscode durch Ihren Installateur programmiert wurde. Benutzer-Zugangscodes 1-16 entsprechen Fernbedienungen oder Transponderkarten 1-16.

HINWEIS: Bei Benutzung von 6-stelligen Zugangscodes ist die Höchstzahl von Variationen der Zugangscodes 58.823.

14.1 Zugangscodes - [✱][5][Mastercode] (wenn unscharf geschaltet)

Der Benutzer-Programmierbefehl [✱][5] dient der Programmierung zusätzlicher Zugangscodes (siehe Zugangscode-Programmierung).
Benutzercodes - Die Benutzercodes 1-16 stehen für das System zur Verfügung.
Mastercode (Zugangscode 40)
Der Mastercode hat alle Attribute, die in der nachstehenden Liste der programmierbaren Attribute aufgeführt sind, außer Nötigung (2) und Einmalbenutzung (8) und wird benötigt, um alle Supervisorcode-Attribute zu programmieren.

Supervisorcodes
Diese Codes sind immer gültig, wenn die [✱][5] Benutzercode-Programmierung oder [✱][6] Benutzerfunktionsabschnitte aufgerufen werden. Diese Codes können jedoch nur zusätzliche Codes mit gleichen oder geringeren Attributen programmieren. Nach der Programmierung erhalten die Supervisorcodes die Mastercode-Attribute. Diese Attribute sind änderbar. Jeder Benutzercode kann zu einem Supervisorcode gemacht werden, indem Benutzercode-Attribut 1 aktiviert wird (siehe nachstehende Einzelheiten).

Nötigungscodes
Nötigungscodes sind Standard-Benutzercodes, die den Nötigungsalarmcode übertragen, wenn der Code zur Ausführung von Systemfunktionen eingegeben wird. Jeder Benutzercode kann zu einem Nötigungscode gemacht werden, indem Benutzercode-Attribut 2 aktiviert wird (siehe nachstehende Einzelheiten).

Einmalbenutzungscode
Dieser Code ermöglicht den vorübergehenden Zugang zum System für 24 Stunden. Während des 24-Stunden-Zeitraums kann der vorübergehende Benutzer das System einmal unscharf schalten (ausschalten). Es gibt keine Beschränkung für den vorübergehenden Benutzer zur Anzahl der Scharfschaltungen des Systems.

HINWEIS: Nötigungscodes sind bei Eingabe von [✱][5], [✱][6] oder [✱][8] nicht gültig.

HINWEIS: Zugangscodes können nicht als Duplikat oder „Code +/-1" programmiert werden.

14.2 Benutzercode-Attribute

1. Die Standardattribute eines neuen Codes sind die Attribute des Codes zur Eingabe von [✱][5], unabhängig davon, ob ein neuer Code oder ein bestehender Code programmiert wird.
2. System-Mastercode (40) hat standardgemäß Attribut 3 aktiviert.

HINWEIS: Diese Attribute können nicht geändert werden.

14.3 Zugehörige Attribute (alle Codes außer Installateur)

Scharf/unscharf schalten - Jeder Zugangscode ist für Scharf- und Unscharfschaltung (ein- und ausschalten) des Systems gültig.

Befehlsausgaben ([✱][7][1] und [✱][7][2])

Erfordern diese Ausgaben die Eingabe des Zugangscodes, so ist jeder Zugangscode für die Ausführung der [✱][7][1-2][Zugangscode] Funktionen des Systems gültig.

Programmierbare Attribute - [✱][5][Master-/Supervisordode][9][Code]
Zur Programmierung eines Zugangscode-Attributs geben Sie [✱][5][Master/Supervisor Code][9] ein, dann [<][>] scrollen Sie zu dem Zugangscode (z.B. 2-stellige Nummer 01-16), den Sie programmieren möchten. Drücken Sie [✱] zur Auswahl des Zugangscodes. Nun scrollen Sie mit [<][>] zu dem zu programmierenden Attribut und drücken Sie [✱] (oder geben Sie die Attributnummer ein), um das Attribut zu aktivieren/deaktivieren.

Nr.	Attribut	Nr.	Attribut
1	Supervisorcode	5-6	Für zukünftige Benutzung
2	Nötigungscode	7	Kurzer Sirenenton bei Scharfschaltung bei Abwesenheit/ Unscharfschaltung
3	Zonenumgehung (aktiviert)	8	Einmalbenutzercode
4	Telefonischer Zugang		

14.4 Zonenumgehungs-Attribut

Dieses Attribut ermöglicht dem Benutzer die manuelle Umgehung von Zonen, wenn zur Umgehung ein Zugangscode benötigt wird.

14.5 Telefonzugangs-Attribut

Dieses Attribut ermöglicht dem Benutzer die Bestimmung, welche Benutzer-Zugangscodes für Fernzugang über SMS-Benachrichtigung oder Telefon (Wählgerät zur Sprachübertragung) benutzt werden können.

14.6 Sirenenanschlag-Attribut

Dieses Attribut dient der Bestimmung, ob ein Zugangscode ein kurzes Scharf-/Unscharfschaltsignal (Einschalten/Ausschalten) erzeugen soll, wenn die Abwesend-Funktionstaste auf einer Fernbedienung gedrückten wird. Bitte wenden Sie sich an Ihren Installateur, um diese Programmierung vorzunehmen. Der Mastercode kann das Sirenenanschlag-Attribut nicht benutzen, aber der Code wird benötigt, um den Sirenenanschlag für andere Codes zu aktivieren.

HINWEIS: Diese Funktion verhindert nicht die Erzeugung des Scharf-/Unscharfschaltsignals (Einschalten/Ausschalten), wenn ein Zugangscode, der einer Fernbedienung zugeordnet ist, manuell auf einer Tastatur eingegeben wird.

14.7 Zugangscode löschen

Zum Löschen eines Codes wählen Sie ihn und geben Sie [✱] als erste Stelle ein. Wird [✱] eingegeben, so löscht das System den Code (einschließlich zugeordnete Transponderkarte) unverzüglich und für den Benutzer muss ein neuer Code eingegeben werden.

15. Transponderkarten-Registrierung (PT4/PT8)

Transponderkarten-Lesegeräte stehen nur auf WT5500P-Tastaturen zur Verfügung. Siehe Aufkleber oben auf der Tastatur zur Bestätigung Ihres Modells.

15.1 Registrierung von Transponderkarten

1. Geben Sie [✱][5][Mastercode] zum Aufrufen der Benutzercode-Programmierung ein.
2. Scrollen Sie zum gewünschten Benutzercode (01-16 oder 40 für den Mastercode), dann drücken Sie [✱].
3. Geben Sie den gewünschten 4- oder 6-stelligen Benutzer-Zugangscode ein. Die folgende Mitteilung wird nach der Eingabe des Benutzer-Zugangscodes angezeigt:

```
Present Tag or
Press # to Exit
```

4. Halten Sie die Transponderkarte an den Kartenleser (◎) an der linken Seite des Displays, um einen Benutzercode zuzuordnen. Die folgende Mitteilung wird angezeigt:

```
Tag Enrolled
Successfully
```

5. Bei dem Versuch, eine Transponderkarte einem bestehenden Benutzercode mit zugeordneter Transponderkarte zuzuordnen, wird folgende Mitteilung angezeigt.

```
Duplicate
Tag/User Code
```

Wählen Sie einen anderen Benutzercode oder löschen Sie den bestehenden Benutzercode mit zugeordneter Transponderkarte und registrieren Sie mit der neuen Transponderkarte erneut. Kehren Sie zu Schritt 2 für Anleitungen zur Registrierung eines Benutzercodes zurück.
HINWEIS: Zum Verlassen des Vorgangs drücken Sie [#].

15.2 Benutzercode/Transponderkarte löschen

Geben Sie [✱][5][Mastercode] ein und wählen Sie den gewünschten Benutzercode. Geben Sie [✱] zur Löschung des der Transponderkarte zugeordneten Codes ein. Die Tastatur zeigt die Benutzernummer (z.B. 01) mit Buchstaben „P“ an, falls ein Benutzercode bereits programmiert wurde und Buchstaben „T“, falls ein Code und Transponderkarte programmiert wurden.
HINWEIS: Benutzer 40 für den Mastercode kann nicht gelöscht werden und der Löschungsversuch dieses Benutzercodes löscht nur die Transponderkarte. Die Transponderkarte muss erneut registriert werden, bevor sie wieder benutzt werden kann.

15.3 Bedienungshinweise Transponderkarte

Das Transponderkarte muss vor den nächsten Schritten registriert werden:

1. Halten Sie die Transponderkarte an den Kartenleser (◎) an der linke Seite des Displays, um Ihr System scharf/unscharf zu schalten (Einschalten/Ausschalten). Beim Scharfschalten (einschalten) des Systems wird folgende Mitteilung angezeigt:

```
Exit Delay in
Progress
```

2. Beim Unscharfschalten (ausschalten) des Systems wird folgende Mitteilung angezeigt:

```
System Disarmed
```

3. Beim Versuch, eine Transponderkarte durchzuziehen, die nicht registriert ist, erhalten Sie einen Fehlerton und die folgende Anzeige:

```
Invalid Tag
```

Kehren Sie zu Schritt 1 der Anleitungen zur Registrierung der Transponderkarte zurück.

WARNUNG: BEWAHREN SIE DIE TRANSPONDERKARTE KINDERSICHER AUF.

DIE MATERIALIEN DIESES PRODUKTS (LITHIUMAKKUS USW.) MÜSSEN ENTSPRECHEND DER ÖRTLICHEN BESTIMMUNGEN RECYCELT WERDEN.

16. Benutzerfunktionsbefehle

Schalten Sie das System unscharf (ausschalten), dann geben Sie [*][6] [Mastercode] oder [*][6] [Zugangscode] ein, sofern durch Ihren Installateur aktiviert. Der [*][6] [Zugangscode] Befehl ermöglicht einem Benutzer mit gültigem Zugangscode, nicht nur Benutzern mit einem Master- oder Supervisorcode, die Benutzerfunktionsbefehle (z.B. [5] DLS aktivieren/ System-Fernwartung zulassen usw.) einzugeben.

Der [*][6] Befehl dient dem Zugriff auf die folgende Liste von Masterfunktionen des Systems:

[1] Uhrzeit und Datum - Geben Sie 4 Ziffern für das 24-Stunden-Zeitformat ein (HH-MM). Gültige Eingaben sind 00-23 für Stunden und 00-59 für Minuten. Geben Sie 6 Ziffern für Monat, Tag und Jahr ein (MM-TT-JJ).

[2]-[3] Für zukünftige Benutzung.

[4] Systemtest - Der Sirenenausgang des Systems - 4 Sekunden (2 Sekunden mittlere Lautstärke, 2 Sekunden hohe Lautstärke), Tastaturbeleuchtung, Notstromakku und Wählgerät werden getestet.

[5] DLS aktivieren / System-Fernwartung zulassen - Sofern aktiviert, siehe Computerzugriff auf Ihr System genehmigen, kann der Installateur entfernt auf die Installateur-Programmierung mit DLS (Downloading Software) zugreifen. Diese Funktion bietet ein Fenster für Telefonklingelerkennung durch das Alarmsystem. Das DLS-Fenster bleibt für 6 Stunden offen und während dieser Zeit hat der Installateur die Möglichkeit, unbegrenzte Male DLS einzugeben. Nach Ablauf des 6-Stunden-Fensters ist ein Zugriff auf die Programmierung über DLS nicht mehr möglich, bis das Fenster erneut geöffnet wird.

[6] Benutzeraufruf - Sofern durch den Installateur aktiviert, unternimmt die Zentrale 1 Versuch, um den Download-Computer anzurufen. Der Download-Computer muss auf den Anruf der Zentrale warten, bevor der Download durchgeführt werden kann.

[7] Für zukünftige Benutzung.

[8] Benutzer-Gehtest - Ermöglicht dem Benutzer das Aufrufen des Gehtestmodus. Siehe Gehtest auf Seite 19.

[9] Späte Öffnung aktivieren/deaktivieren - Diese Funktion aktiviert oder deaktiviert die späte Öffnungszeit programmiert in [0].

[0] Späte Öffnung Tageszeit - Diese Funktion dient der Programmierung der Zeiteinstellung aktiviert in [9].

HINWEIS: Siehe Kapitel „Späte Öffnung“ für Einzelheiten.

16.1 Helligkeit/Kontrast einstellen

Bei Auswahl dieser Option ermöglicht die Tastatur das Scrollen durch 4 Helligkeits- und 10 Kontraststufen.

1. Drücken Sie [*][6] [Mastercode].
2. Mit [<][>] scrollen Sie zur Helligkeits- oder Kontrasteinstellung.
3. Drücken Sie [*] zur Auswahl der gewünschten Einstellung.
4. a) Helligkeitssteuerung: Es gibt 4 Hintergrundbeleuchtungsstufen. Mit [<][>] scrollen Sie zu der gewünschten Stufe.

   b) Kontraststeuerung: Es gibt 10 Display-Kontraststufen. Mit [<][>] scrollen Sie zu der gewünschten Kontraststufe.
5. Zum Verlassen drücken Sie [#].

16.2 Umgebungslichtsensor

Im Batteriebetrieb benutzt die Tastatur den Umgebungslichtsensor (☼) zur automatischen Einstellung der Helligkeitsstufe der Hintergrundbeleuchtung, um Energie zu sparen. Diese Funktion kann durch Ihren Installateur deaktiviert werden.

16.3 Summerlautstärke einstellen

Bei Auswahl dieser Option ermöglicht die Tastatur das Scrollen durch 21 verschiedene Summerlautstärken. Einstellung 00 deaktiviert den Summer.

1. Drücken Sie [✱][6] [Mastercode].
2. Mit [<][>] scrollen Sie zu Summereinstellung, dann drücken Sie [✱] zur Auswahl.
3. Es gibt 21 Stufen, mit [<][>] scrollen Sie zur gewünschten Einstellung. Drücken Sie [#] zum Verlassen.

16.4 Anzeige des Ereignisspeichers

Der Ereignisspeicher zeigt eine Liste der letzten 500 Ereignisse auf Ihrem System an.

1. Drücken Sie [✱][6] [Mastercode].
2. Zur Anzeige von Ereignisspeicher anzeigen drücken Sie [✱].
3. Die Tastatur zeigt die Ereignisnummer sowie Uhrzeit und Datum an. Drücken Sie [✱] zum Umschalten zwischen diesen Informationen und den Ereignisdetails.
4. Mit [<][>] scrollen Sie durch die Ereignisse im Speicher.
5. Zum Verlassen von Ereignisspeicher anzeigen drücken Sie [#].

16.5 Wählgerät zur Sprachübertragung und SMS-Rufnummern einstellen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie Ihr Wählgerät zur Sprachübertragung und SMS-Rufnummern programmieren:

1. Geben Sie [✱][6][Mastercode] zum Aufrufen der Master-Benutzerfunktionen des Systems ein.
2. Mit [<][>] scrollen Sie zu Wählgerät zur Sprachübertragung oder SMS-Programmierung.
   - Bei Wählgerät zur Sprachübertragung drücken Sie [✱] zur Auswahl der Rufnummern für das Wählgerät zur Sprachübertragung :

```
Select Option <>
Voice Dialer
```

   - Bei SMS-Programmierung drücken Sie [✱] zur Auswahl der SMS-Rufnummern oder zur Anzeige Ihrer GSM-Rufnummer:

```
Select Option <>
SMS Programming
```

3. Die folgende Mitteilung wird angezeigt:

```
Press (✱) for <>
Phone No.1 P
```

„P“ kennzeichnet, ob die Rufnummer programmiert ist.

   - Zur Anzeige Ihrer **GSM-Rufnummer** scrollen Sie mit [<][>] zur folgenden Mitteilung. Dann drücken Sie [✱] zur Anzeige der Nummer.

```
Press (✱) for <>
GSM Phone No.
```

Mit (✱) zeigen Sie Ihre GSM-Rufnummer an.

4. Drücken Sie [✱] zur Auswahl von Rufnummer 1. Die folgende 26-stellige Rufnummer wird angezeigt.

```
DFFFFFFFFFFFFFFF
FFFFFFFFFFFFPH#X
```

X=1 bis 5 (oder 1 bis 8 für SMS) zur Anzeige des programmierten Rufnummernbildschirms (z.B. X=1 für Rufnummer 1).

5. Programmieren Sie eine neue Rufnummer oder löschen Sie eine bestehende Rufnummer wie folgt:
   - **Zur Eingabe einer neuen Rufnummer** (z.B. 4168889999) geben Sie die Zahlen beginnen mit dem ersten F (nach D) ein, siehe nachstehend.

```
D4168889999FFFFF
FFFFFFFFFFFFFPH#1
```

Löschen Sie nicht die übrigen Fs.

   - **Zum Löschen einer bestehenden Rufnummer** ersetzen Sie den Buchstaben D mit einem F, indem Sie [✱][6][✱] und dann # zum Verlassen drücken. Hiermit wird die Rufnummer gelöscht.

```
F4168889999FFFFF
FFFFFFFFFFFFFPH#1
```

6. Mit [<][>] scrollen Sie zu einer weiteren zu programmierenden Rufnummer. Die Rufnummern für das Wählgerät zur Sprachübertragung müssen nicht in Reihenfolge programmiert werden.
7. Ab Schritt 4 wiederholen Sie die Eingabe weiterer Rufnummern. Zum Verlassen des Vorgangs drücken Sie [#].

16.6 Späte Öffnung

Diese Funktion ermöglicht die Benachrichtigung eines Benutzers, falls das Alarmsystem zu einer bestimmten Tageszeit nicht unscharf geschaltet ist.
HINWEIS: Für die Funktion Späte Öffnung muss die Notrufzentrale Anrufe an den Benutzer weiterleiten. Fragen Sie Ihren Installateur, ob diese Funktion aktiv ist.

[9] Späte Öffnung aktivieren/deaktivieren
Die Funktion Späte Öffnung aktiviert oder deaktiviert die Späte Öffnungszeit programmiert in [0].
Dies dient gewöhnlich der Überwachung von Kindern nach der Schule. Kommen die Eltern beispielsweise um 17:00 Uhr von der Arbeit, das Kind jedoch schon um 16:00 Uhr, so kann der programmierbare Timer auf 16:15 Uhr eingestellt werden. Ist das System zu diesem Zeitpunkt noch nicht unscharf geschaltet (ausgeschaltet), wird ein Alarm an die Notrufzentrale übertragen.
Die Tastatur zeigt „Späte Öffnung ist aktiviert“ an und gibt 3 Signaltöne ab, wenn [9] im Benutzerfunktionenmenü bei deaktivierter Funktion gedrückt wird. Die LCD-Tastatur zeigt „Späte Öffnung ist deaktiviert“ an und gibt einen Fehlerton ab, wenn [9] im Benutzerfunktionenmenü bei aktivierter Funktion gedrückt wird.

[0] Späte Öffnung Tageszeit
Diese Funktion dient der Programmierung der Zeiteinstellung aktiviert in [9]. Diese Funktion programmiert die Tageszeit für die „Späte Öffnung“ für alle 7 Wochentage.

- Gültige Einträge für diese Abschnitte sind 00:00 – 23:59.
- Mit Eingabe von 99:99 wird die Funktion Späte Öffnung für den aktuellen Tag deaktiviert.
- Nach der Eingabe von [✱][6] [Mastercode][0] ertönen Signaltöne und „Drücken Sie (✱) für < > Sonntag“ wird auf der Tastatur angezeigt.
- Mit der rechten Scrolltaste [>] werden die Wochentage von Sonntag bis Samstag angezeigt. Im Menü Späte Öffnung rufen Sie mit den Tasten 1-7 ebenfalls die Tage von Sonntag bis Samstag auf.
- Wird [✱] zur Auswahl eines Wochentages gedrückt, ertönen keine Signaltöne und die Tastatur zeigt „24-Stunden-Zeit einstellen“ „Eingabe HH:MM 9999“ an. Drücken Sie in diesem Menü [#], dann kehren Sie in das vorherige Menü Späte Öffnung zurück.
- Wird das Alarmsystem in einem beliebigen Modus scharfgeschaltet, wenn die späte Öffnungszeit der Tageszeit entspricht, dann wird Späte Öffnung im Ereignisspeicher protokolliert und an die Notrufzentrale übertragen.

17. Wählgerät zur Sprachübertragung

Die Funktion Wählgerät zur Sprachübertragung ermöglicht Ihrem Sicherheitssystem, Sie anzurufen und eine aufgezeichnete Sprachmitteilung für unterschiedliche Ereignisse zu übertragen. Mit einem gültigen Zugangscode ermöglicht Ihnen das Wählgerät zur Sprachübertragung ebenfalls den Fernzugriff auf und die Übertragung von Befehlen an Ihr Sicherheitssystem über ein Tastentelefon. Siehe Kapitel Kommunikationssequenz und Fernzugang-Verbindungssequenz für weitere Einzelheiten.

17.1 Kommunikationssequenz

Wird auf einer Alarmzone ein Alarm ausgelöst, so wird der Alarm zunächst an die Notrufzentrale übertragen, dann beginnt die Alexor-Zentrale mit folgender Kommunikationssequenz für das Wählgerät zur Sprachübertragung:

1. Die Zentrale wählt die erste Rufnummer auf der Liste im Wählgerät zur Sprachübertragung.
2. Beantworten Sie den Anruf von Ihrem Sicherheitssystem, indem Sie ins Telefon sprechen (z.B. „Hallo“) oder indem Sie eine DTMF-Nummer entsprechend der Konfiguration des Geräts durch Ihren Installateur drücken.

HINWEIS: Ist Ihr System für DTMF-Anrufe eingestellt, dann müssen Sie erkennen, dass Sie von Ihrem Sicherheitssystem angerufen wurden (Anruferkennung).

3. Hören Sie die Mitteilung der Standortidentifizierung (z.B. „Anruf John Smith Alarmsystem“) und dann die Mitteilungen des Wählgeräts zur Sprachübertragung.
4. Hören Sie sich alle Meldungen des Wählgeräts zur Sprachübertragung an, bevor Sie eine Option wählen. Siehe nachstehende Tabelle für eine Beschreibung dieser Optionen.

HINWEIS: Sie können ebenfalls eine Antwort innerhalb der Pause von 2 Sekunden am Ende jeder Mitteilung eingeben.

Option	Beschreibung
1	Drücken Sie [1] zur Bestätigung des Alarms und das System ruft die nächste Rufnummer des Wählgeräts zur Sprachübertragung an.
2	Drücken Sie [2] zur Bestätigung des Alarms und zum Abbruch aller verbleibenden Anrufe.
✱	Drücken Sie [✱], um Fernzugang zu erhalten. Mit der Eingabe eines gültigen Benutzercodes nach Aufforderung erhalten Sie Fernzugang. Der eingegebene gültige Benutzercode muss das Fernzugangs-Attribut aktiviert haben. Nach dem Verlassen des Fernzugangs ruft das System alle weiteren Rufnummern des Wählgeräts zur Sprachübertragung an.
#	Drücken Sie [#] zur Wiederholung aller Ansagen des Wählgeräts zur Sprachübertragung beginnend mit der Mitteilung der Standortidentifizierung.

Wird während der Pause von 5 Sekunden keine Option gedrückt, so ruft die Zentrale entweder zurück oder ruft die nächste Rufnummer an. Dies hängt von der programmierten Anzahl von Wahlwiederholungen ab. Der Installateur kann das System auf 1 oder 2 Wählversuche einstellen.

HINWEIS: Bei Feuer oder Einbruchalarm während der Anrufsequenz des Wählgeräts zur Sprachübertragung wird die Sprachübertragung unterbrochen, damit die Zentrale den Alarm an die Notrufzentrale übertragen kann, bevor neue Anrufe des Wählgeräts zur Sprachübertragung durchgeführt werden.

17.2 Fernzugang Verbindungssequenz

Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Fernbedienung Ihres Sicherheitssystem von einem Tastentelefon.

1. Rufen Sie die Rufnummer der Leitung der Alarmzentrale an.
2. Legen Sie nach dem ersten Klingelzeichen auf.
3. Rufen Sie innerhalb von 60 Sekunden erneut an.
4. Die Zentrale antwortet und erfragt Ihren Zugangscode.
5. Geben Sie Ihren 4-stelligen oder 6-stelligen Zugangscode ein. Wird innerhalb von 20 Sekunden kein gültiger Zugangscode eingegeben, dann müssen Sie sich erneut mit der Zentrale verbinden.

   Gültiger Zugangscode: 3 schnelle Signaltöne (Zugang erlaubt).

   Ungültiger Zugangscode: 1 langer Signalton. Bei Eingabe mehrerer ungültiger Zugangscodes wird eine einstündige „Systemsperre” ausgelöst.
6. Drücken Sie die Zahlen auf Ihrem Tastentelefon zur Ausführung der verschiedenen Systemfunktionen.

Die nachstehende Tabelle beschreibt die Systemfunktionen, welche mit den Zahlen eines Tastentelefons gesteuert werden können.

Zahl	Funktion	Eingabe Zonennummer	Aktion
1	Scharfschalten	Nicht erforderlich	Schaltet das System im Abwesendmodus scharf
2	Unscharf schalten	Nicht erforderlich	Schaltet das System unscharf
3	Alarme im Speicher aufrufen	Nicht erforderlich	Reagiert mit dem Status der Zonen 01-16 und der Feueralarmmeldung
4+ (Zonen-nummer)	Umgehungszone	Siehe Referenzblatt **Sensor-/ Zoneninformationen**	Umgangene spezifizierte Zone
5 + (Zonen-nummer)	Nicht-Umgehungszone	Siehe Referenzblatt **Sensor-/ Zoneninformationen**	Umgeht spezifizierte Zone nicht
6	Aktivierung/Deaktivierung Ausgang 1	Nicht erforderlich	Löst Befehl Ausgang 1 aus
7	Aktivierung/Deaktivierung Ausgang 2	Nicht erforderlich	Löst Befehl Ausgang 2 aus
0	Scharfschalt-/Alarmstatus aufrufen	Nicht erforderlich	Reagiert mit dem Scharfschaltstatus des Systems

7. Eine Sprachmitteilung oder ein Signalton vom Sicherheitssystem zeigt an, ob der Befehl ausgeführt wurde.

Die nachstehende Tabelle beschreibt die Reaktionen, welche der Benutzer auf die Übertragung eines Befehls für das Wählgerät zur Sprachübertragung erwarten kann.

DTMF-Ziffer (0 bis 7)	Beschreibung Systembefehl	Befehl ausgeführt (Reaktion des Wählgeräts zur Sprachübertragung)	Befehl nicht ausgeführt (Reaktion des Wählgeräts zur Sprachübertragung)
1	AUSgangsverzögerung beginnt und das System schaltet anschließend im Abwesendmodus scharf.	„Scharfschaltung läuft“	Langer Signalton
2	Das System wird unscharf geschaltet.	„System unscharf“	Langer Signalton
3	System hat Alarme im Speicher.	Gespeicherte Mitteilungen des Wählgeräts zur Sprachübertragung für Zonen 01-16 und Feueralarmmeldung (Zonen höher als 16 nicht unterstützt).	Langer Signalton (keine Alarme im Speicher)
4 + (Zonen-nummer)	Gültige Zone ist umgangen.	3 schnelle Signaltöne	Langer Signalton
5 + (Zonen-nummer)	Gültige Zone ist nicht umgangen.	3 schnelle Signaltöne	Langer Signalton

DTMF-Ziffer (0 bis 7)	Beschreibung Systembefehl	Befehl ausgeführt (Reaktion des Wählgeräts zur Sprachübertragung)	Befehl nicht ausgeführt (Reaktion des Wählgeräts zur Sprachübertragung)
6	Befehl Ausgang 1 kann aktiviert oder geändert werden	„Ausgang 1 ein“ oder „Ausgang 1 aus“ Hinweis: Pulsierte Befehlsausgaben reagieren nur mit „Ausgang 1 ein“	Langer Signalton
7	Befehl Ausgang 2 kann aktiviert oder geändert werden	„Ausgang 2 ein“ oder „Ausgang 2 aus“	Langer Signalton
0	Muss immer erfolgreich sein	„System im Anwesenheitsmodus scharfgeschaltet“ oder „System unscharf geschaltet“ oder „System Alarm“ Hinweis: Ein im Nachtmodus scharfgeschaltetes System muss *Anwesend* angeben, wenn der Scharfschaltstatus überprüft wird	Entfällt

18. SMS-Benachrichtigung

Eine SMS-Benachrichtigung erfolgt, wenn die Alarmzentrale für jedes vorgekommene Systemereignis eine Textmitteilung an den Benutzer überträgt. Diese Textmitteilungen sind auf 32 Schriftzeichen begrenzt.
Eine interaktive SMS ermöglicht dem Benutzer die Übertragung einer Textmitteilung (in einer von 28 Sprachen, abhängig von der SMS interaktiven Sprachwahl) an die Alarmzentrale und die Ausführung einer Reihe von Funktionen auf der Zentrale. Es gibt 12 vordefinierte Textmitteilungsbefehle, welche der Benutzer an die Zentrale übertragen kann. Siehe SMS-Referenzblatt für die Texte in anderen Sprachen.

18.1 SMS-Benachrichtigungssequenz

Die Zentrale sendet eine SMS-Benachrichtigung für jedes Ereignis, das übertragen werden kann. SMS-Benachrichtigungen werden von Ihrem Installateur auf der Tastatur oder mit DLS IV programmiert. Textmitteilungen können in einer beliebigen Sprache programmiert werden.
Es gibt 8 SMS-Rufnummern zur Unterstützung von SMS-Mitteilungen. Eine SMS-Rufnummer kann mit [*][6][Mastercode] geändert werden. Siehe Kapitel ***SMS-Rufnummern ändern*** für detaillierte Anleitungen.

18.2 SMS-Fernzugang Verbindungssequenz

Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Fernbedienung Ihres Sicherheitssystems über SMS.

1. Legen Sie fest, welche Aktion auf der Zentrale fernbedient durchgeführt werden soll. Siehe SMS-Referenzblatt für Einzelheiten und zur Eingabe des Textes.

Die folgende Liste ist ein Beispiel für die verfügbaren Funktionen.

Funktion

- Anwesend scharfschalten
- Abwesend scharfschalten
- Unscharf schalten
- Umgehen
- Umgehung aufheben
- Befehl Ausgang 1 aktivieren
- Befehl Ausgang 2 aktivieren
- Befehl Ausgang 1 deaktivieren
- Befehl Ausgang 2 deaktivieren
- Statusanfrage
- Alarmspeicheranfrage
- Hilfe (Liste verfügbarer Befehle)

HINWEIS: Der Standardtext (siehe SMS-Referenzblatt) zur Ausführung der Aktionen kann Ihr Installateur für Sie ändern.

2. Verfassen Sie eine SMS bestehend aus Funktionstext, Leerzeichen und Ihrem 4-stelligen oder 6-stelligen Zugangscode (z.B. *“Anwesend scharfschalten” (Funktion)<Leerzeichen> „2234“ (Zugangscode*)) und übertragen Sie sie an Ihre *GSM-Rufnummer*.
3. Die Zentrale gleicht die eingehende Rufnummer mit den Rufnummern in der SMS-Rufnummernliste ab.
4. Die Zentrale verifiziert den Inhalt der SMS und führt die Aktion aus.
5. Nach der Beendigung der Aktion überträgt die Zentrale eine SMS mit Inhalt „Funktion erfolgreich“ an den Benutzer zurück. Sind Funktion oder Zugangscode ungültig, dann ist die Rückmeldung in der SMS „Funktion nicht erfolgreich“.

HINWEIS: Eine einstündige Systemsperre wird ausgelöst, wenn zu viele (5) ungültige Zugangscodes eingegeben werden.

19. 2-Wege-Fernbedienung (WT4989, WT8989)

Die 2-Wege-Fernbedienung kommuniziert direkt mit der Alarmzentrale und führt viele der Funktionen aus, die auch eine Drahtlos-Tastatur ausführt. Siehe WT4989/8989 Bedienungsanleitung für weitere Informationen.

WT4989 und WT8989 haben 4 Funktionstasten programmierbar für jeweils 6 Funktionen, ein LCD-Symboldisplay zur Anzeige des Systemstatus aus einer Kombination von 7 Symbolen und einen internen Summer.

Außer wenn durch Ihren Installateur personalisiert, sind die Funktionen folgende.

19.1 Funktionstasten

Statusanfrage - Halten Sie diese Taste für 1 Sekunde zur Anzeige des Systemstatus der Alarmzentrale über die LCD-Displaysymbole gedrückt.

Scharfschaltung bei Anwesenheit - Drücken Sie diese Taste zur Scharfschaltung Ihres Systems im Anwesenheitsmodus. Alle Außenhautzonen sind aktiv, die Innenzonen bleiben deaktiviert.

Scharfschaltung bei Abwesenheit - Drücken Sie diese Taste zur Scharfschaltung Ihres Systems. Die Innen- und Außenhautzonen werden scharfgeschaltetet.

Unscharfschaltung - Drücken Sie diese Taste zur Unscharfschaltung Ihres Systems.

Panikalarm - Halten Sie diese Taste für 3 Sekunden zum Absetzen eines Panikalarms auf dem Sicherheitssystem gedrückt.

***Befehl Ausgang 1 -** Halten Sie beide Tasten gleichzeitig für 3 Sekunden zur Aktivierung des zugeordneten Ausgangs gedrückt.

***Befehl Ausgang 2 -** Halten Sie beide Tasten gleichzeitig für 3 Sekunden zur Aktivierung des zugeordneten Ausgangs gedrückt.

19.2 WT4989/WT8989 Statusanzeigesymbole

Die nachstehende Tabelle fasst die Betriebsstati zusammen, die auf dem WT4989/WT8989 LCD angezeigt werden können:

SYMBOL (L=Leuchtet, B=Blinkt)

(L) Systemstörung	(L) Alarm im Speicher
(B) Tastensperre aktiviert	(B) Aktiver Alarm
(L) Unscharf	(B) [✱][9] Scharfgeschaltet - Abwesend
(L) Abwesend - Scharfgeschaltet	(B) [✱][9] Scharfgeschaltet - Anwesend
(L) Anwesend - Scharfgeschaltet	(B) [✱][9] Scharfgeschaltet - Nacht
(L) Nacht - Scharfgeschaltet	(L) Batterie schwach
	(B) Batterie kritisch schwach

19.3 Summer

Liefert eine hörbare Bestätigung einer gedrückten Taste oder dass ein Befehl an die Zentral übertragen wurde.

19.4 Tastensperre

Gewährleistet, dass das System nicht mit der Fernbedienung versehentlich scharf oder unscharf geschaltet wird.

Tastensperre aktivieren:

1. Halten Sie gleichzeitig Status und Abwesend für 3 Sekunden gedrückt.
2. Nach 3 Sekunden gibt die Fernbedienung einen Signalton ab und das Symbol für die Tastensperre ( ) blinkt zur Anzeige, dass die Tasten gesperrt sind.

Tastensperre deaktivieren:

1. Halten Sie gleichzeitig Status und Abwesend für 3 Sekunden gedrückt.

HINWEIS: Alternativ halten Sie die Paniktaste für 3 Sekunden gedrückt, um die Tastensperre zu deaktivieren.

2. Nach der Deaktivierung der Tastensperre wird der Status automatisch angezeigt.

20. System testen

HINWEIS: Informieren Sie Ihre Notrufzentrale, wenn sie einen Systemtest starten und beenden.

Alle Rauchmelder in dieser Installation müssen von Ihrem Rauchmelder-Installateur einmal jährlich getestet werden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Benutzers, das System wöchentlich zu testen (außer Rauchmelder). Bitte befolgen Sie alle Schritte der nachfolgenden beiden Tests.

HINWEIS: Funktioniert das System nicht einwandfrei, so wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Installateur.

20.1 Sirenen und Tastaturanzeige testen

Dieser Test aktiviert alle Displaypixel und Anzeigelampen auf der Tastatur und führt einen 4-Sekunden Sirenentest durch.

1. Drücken Sie [*][6] [Mastercode] [4].

Folgendes passiert:

- Das System aktiviert den Sirenenausgang bei mittlerer Lautstärke für 2 Sekunden gefolgt vom Alarm bei voller Lautstärke für 2 Sekunden. Alle Anzeigelampen und LCD-Pixel werden eingeschaltet.
- Die Anzeigen Betriebsbereit, Scharfgeschaltet, Störung und Netzspannung blinken während des Tests.

2. Zum Verlassen des Funktionsmenüs drücken Sie [#].

Tastatur Batterie schwach

Das blinkende Störungssymbol auf einer Tastatur zeigt an, dass die Batteriekapazität der Tastatur gering ist.

Tastaturbatterien austauschen

1. Schieben Sie die Tastatur nach oben und nehmen Sie sie von der Montageplatte oder vom Aufsteller ab (lösen Sie ggf. erst die Schrauben). Das Fach für die vier AA-Batterien ist auf der Rückseite der Tastatur offen und sichtbar.
2. Setzen Sie die Batterien ein, wie auf der Rückseite der Tastatur dargestellt. Achten Sie auf die korrekte Polarität.
3. Schieben Sie die Tastatur auf die Montageplatte bzw. den Aufsteller zurück.

WT4901/WT8901 Sirenenbatterien testen

Zur Erkennung, ob die Sirene nur eine geringe Batteriekapazität hat, halten Sie den Testknopf vorn auf der Sirene für 5 Sekunden gedrückt.

- Ertönt die Sirene für 4 Sekunden, dann sind die Batterien in Ordnung.
- Ertönt die Sirene nicht, dann haben die Batterien nur noch eine geringe Kapazität.

WT4901/WT8901 Sirenenbatterien austauschen

- Öffnen Sie die Frontblende und nehmen Sie die erschöpften Batterien heraus. Warten Sie anschließend 30 Sekunden ab, bevor Sie die Austauschbatterien einsetzen.
- Ssetzen Sie die frischen Batterien mit korrekter Polarität ein, wie angegeben. Sind die Batterien mit vertauschter Polarität installiert, dann funktioniert die Innensirene nicht. Bei gewöhnlicher Nutzung sollten die WT4901/WT8901 Batterien alle zwei Jahre ausgetauscht werden.

HINWEIS: Benutzen Sie nur Energizer (4) 1,5 V AA-Alkalibatterien (WT5500, WT4901/WT8901).

LADEN SIE DIESE BATTERIEN NICHT AUF. ENTSORGEN SIE DIE BATTERIEN UMWELTGERECHT.

20.2 Gehtest

Der Gehtestmodus ermöglicht Ihnen den Betriebstest jedes Melders im System. Im Gehtestmodus blinken die Anzeigen Betriebsbereit, Scharfgeschaltet und Störung zur Anzeige, dass der Gehtest aktiv ist. Der Gehtest kann jederzeit durch die erneute Eingabe von [*][6] [Mastercode] [8] auf der Tastatur beendet werden. Das System beendet den Gehtest automatisch nach Beendigung; Warntöne (5 Signaltöne alle 10 Sekunden), beginnend 5 Minuten vor der Beendigung des Tests.

1. Vergewissern Sie sich vor dem Test, dass das System unscharf geschaltet ist und dass die Anzeige Betriebsbereit leuchtet.
2. Drücken Sie [#] und schließen Sie alle Zonen, um das System zum betriebsbereiten Status zurückzuführen.
3. Führen Sie einen Systemtest entsprechend der Schritte im vorherigen Kapitel durch.
4. Drücken Sie [*][6] [Mastercode] [8], um den Gehtest zu starten.
5. Zum Testen der Zonen aktivieren Sie alle Melder nacheinander (z.B. Öffnen aller Türen/Fenster oder Gehen im gesicherten Bereich der Bewegungsmelder).

Das System zeigt die folgende Mitteilung bei der Aktivierung der einzelnen Zonen (Melder) an: „System vor Scharfschaltung sichern< >" oder „System sichern oder scharfschalten". Mit [<][>] zeigen Sie offene Zonen an. Die Mitteilung wird ausgeblendet, nachdem die Zonen geschlossen sind.

20.3 Computerzugriff auf Ihr System genehmigen

Ihr Installateur muss gelegentlich Informationen von Ihrem Sicherheitssystem übertragen oder abrufen. Ihr Installateur lässt hierzu einen Computer Ihr System anrufen. Sie müssen Ihr System möglicherweise zum Empfang dieses „Downloadanrufs" vorbereiten. Gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie [*][6] [Mastercode] [5] auf der Tastatur. Dies genehmigt Downloads für einen begrenzten Zeitraum. Während dieses Zeitraums beantwortet das System eingehende Downloadanrufe. Für weitere Informationen zu dieser Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

21. Referenzblätter

Füllen Sie die nachstehenden Informationen für künftiges Nachschlagen aus und bewahren Sie diese Anleitung sicher auf.

Systeminformationen

Aktiviert?

❑ FEUER ❑ ZUSATZ ❑ PANIK

Die Ausgangsverzögerung beträgt ______ Sekunden.

Die Zugangsverzögerung beträgt ______ Sekunden.

Für Wartung

Notrufzentrale Informationen:

Kontonummer: ________________ Telefon: ________________

Installateur Informationen:

Firma: ________________ Telefon: ________________

Wenn Sie vermuten, dass ein Fehlalarm an die Notrufzentrale übertragen wurde, dann rufen Sie die Notrufzentrale an, um eine unnötige Anfahrt zu vermeiden.

21.1 Zugangscodes

Mastercode [40]: ______________________ Transponderkarte: ❑

Code	Fern-bedienung	Transponder-karte	Zugangs-code	Code	Fern-bedienung	Transponder-karte	Zugangs-code
01	❑	❑		09	❑	❑	
02	❑	❑		10	❑	❑	
03	❑	❑		11	❑	❑	
04	❑	❑		12	❑	❑	
05	❑	❑		13	❑	❑	
06	❑	❑		14	❑	❑	
07	❑	❑		15	❑	❑	
08	❑	❑		16	❑	❑	

21.2 Sensor-/Zoneninformationen

Sensor	Gesicherter Bereich	Sensor Typ	Sensor	Gesicherter Bereich	Sensor Typ
01			18		
02			19		
03			20		
04			21		
05			22		
06			23		
07			24		
08			25		
09			26		
10			27		
11			28		
12			29		
13			30		
14			31		
15			32		
16			33		
17			34		

21.3 Wählgerät zur Sprachübertragung und SMS-Rufnummern

Mitteilung zur Identifizierung des Standorts:

GSM-Rufnummer:

Nr.	Wählgerät zur Sprachübertragung	Rufnummer	Nr.	SMS	Rufnummer
01	❑		01	❑	
02	❑		02	❑	
03	❑		03	❑	
04	❑		04	❑	
05	❑		05	❑	
			06	❑	
			07	❑	
			08	❑	

22. Tastatur Kurzanleitung

Die folgende Tabelle fasst die Tasten, Anzeigen und am häufigsten benutzen Befehle der Tastatur zusammen.

Tasten, Anzeigen und Befehle

Statusanzeigen	
✔	**Betriebsbereit** - muss zur Scharfschaltung des Systems leuchten. Alle Zonen müssen gesichert oder umgangen sein und das System muss unscharf geschaltet sein, damit diese Anzeige leuchtet.
🔒	**Scharfgeschaltet** - zeigt an, dass das System scharfgeschaltet ist. Leuchten die Anzeigen Betriebsbereit und Scharfgeschaltet gleichzeitig, dann läuft die Ausgangsverzögerung.
⚠	**Störung** - leuchtet bei Fehlfunktion des Systems oder Sabotage. Blinkt, wenn die Batteriekapazität der Tastatur nur noch gering ist. Folgen Sie den angezeigten Anleitungen oder geben Sie [✱][2] zur Anzeige der Störung ein. Die Störanzeige erlischt, nachdem die Störung beseitigt ist.
~	**Netzspannung** - zeigt an, dass Netzspannung anliegt. Die Netzanzeige erlischt, wenn keine Netzspannung anliegt.

Funktionstasten		
[Anwesend-Taste]	**Anwesend**	Schaltet das System im Anwesenheitsmodus scharf.
[Abwesend-Taste]	**Abwesend**	Schaltet das System im Abwesenheitsmodus scharf.
[Türgong-Taste]	**Türgong**	Gleiche Funktion wie [✱][4] auf der Tastatur.
[Umgehen-Taste]	**Umgehen**	Gleiche Funktion wie [✱][1] auf der Tastatur.
[Schnellausgang-Taste]	**Schnellausgang**	Gleiche Funktion wie [✱][0] auf der Tastatur.

Tasten, Anzeigen und Befehle (Fortsetzung)

Sondertasten		
[<] [>]	**Wahl der Sprache** - Halten Sie beide Tasten gleichzeitig für 2 Sekunden zur Aktivierung gedrückt. Scrollen Sie zur gewünschten Sprache. Drücken Sie [*] zur Auswahl.	
	Feuer - Halten Sie beide Tasten gleichzeitig für 2 Sekunden zur Aktivierung gedrückt.	*Die Tasten müssen vom Installateur programmiert werden, um zu funktionieren.*
	Zusatz - Halten Sie beide Tasten gleichzeitig für 2 Sekunden zur Aktivierung gedrückt.	
	Panik - Halten Sie beide Tasten gleichzeitig für 2 Sekunden zur Aktivierung gedrückt.	

Benutzerbefehle		
Drücken Sie [*] zur Auswahl, drücken Sie [<] [>] zum Scrollen, drücken Sie [#] zum Verlassen.		
DRÜCKEN SIE...	**Für ...**	
[*] [1]	**Umgehungszonen**	
	Drücken Sie [0] [0]	Umgehung löschen
	Drücken Sie [9] [9]	Umgehung abrufen
	Drücken Sie [9] [5]	Umgehung speichern
	Drücken Sie [9] [1]	Speicherung abrufen
[*] [2]	**Systemstörungen anzeigen**	Scrollen Sie zur Anzeige aller Störungen
[*] [3]	**Alarme im Speicher anzeigen**	Scrollen Sie zur Anzeige aller Alarme
[*] [4]	**Türgong EIN/AUS**	Türgong ein- und ausschalten

Benutzerbefehle		
[*] [5]	Benutzercodes programmieren Attribute ändern	Drücken Sie [<] [>] zum Scrollen zum Benutzercode. Geben Sie ein: [Mastercode][9][xx] zum Aufrufen des Benutzercodes (xx = 1-16). [1] Supervisorcode [2] Nötigungscode [3] Zonenumgehung [4] Fernzugang [5]-[6] Zukünftige Benutzung [7] Sirenenanschlag [8] Eimaliger Benutzungscode
[*] [6]	Benutzeroptionen [<] [>]	Ereignisspeicher Systemtest Uhrzeit und Datum Systemwartung/DLS Benutzeraufruf Gehtest Steuerung Helligkeit Steuerung Summerlautstärke Rufnummern für Wählgerät zur Sprachübertragung SMS-Rufnummern Steuerung Kontrast Späte Öffnung
[*] [7]	PGM-Befehle	Falls durch den Installateur programmiert, zur Aktivierung von Ereignissen wie Öffnen/Schließen Garagentor nutzbar.

Tasten, Anzeigen und Befehle (Fortsetzung)

* 8	Installateur-Programmierung	Benötigt Sondercode.
* 9	Kein Zutritt-Scharfschaltung	Das System schaltet im Anwesenheitsmodus scharf, nachdem die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist, die Zugangsverzögerung ist deaktiviert.
* 0	Schnellscharfschaltung/ Schnellausgang	Die Schnellscharfschaltung entspricht der Eingabe Ihres Benutzercodes. Der Schnellausgang ermöglicht Ihnen das Verlassen des gesicherten Bereichs ohne Unscharfschaltung (ausschalten) des Systems.

23. Richtlinien für die Montage von Rauch- und CO-Meldern

Nachstehende Informationen dienen nur als allgemeine Richtlinien und die Berücksichtigung örtlicher Feuerschutzbestimmungen bei der Montage von Rauch- und CO-Meldern wird nahegelegt.

Rauchmelder

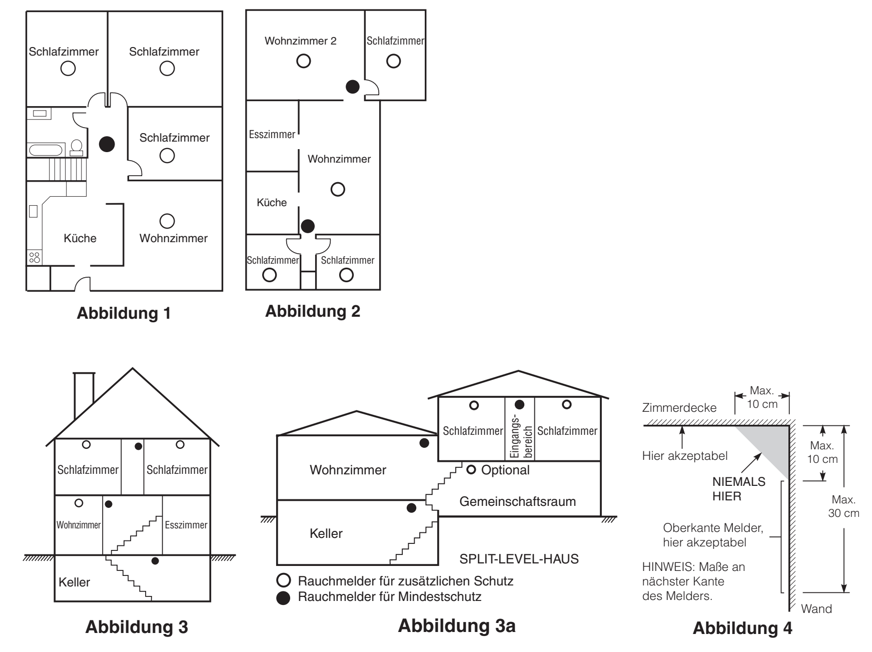
Untersuchungen haben gezeigt, dass alle Schadenfeuer in Häusern/Wohnungen mehr oder weniger Rauch entwickeln. Experimente mit typischen Haus-/Wohnungsbränden deuten darauf hin, dass erkennbare Rauchmengen in den meisten Fällen der erkennbaren Hitzeentwicklung vorausgehen. Aus diesem Grund müssen Rauchmelder außerhalb jedes Schlafbereichs und auf jeder Etage des Hauses installiert werden.

Nachstehende Informationen dienen nur als allgemeine Richtlinien und die Berücksichtigung örtlicher Feuerschutzbestimmungen bei der Montage von Rauchmeldern wird nahegelegt.
Es wird empfohlen, dass zusätzliche Rauchmelder für einen Mindestschutz installiert werden. Zusätzlich abzusichernde Bereiche umfassen: Keller, Schlafzimmer (insbesondere von Rauchern), Esszimmer, Heiz- und Hauswirtschaftsräume sowie Korridore, die nicht durch unbedingt erforderliche Geräte abgesichert sind.
Auf glatten Zimmerdecken können Melder als Faustregel im Abstand von 9,1 m installiert werden. Andere Abstände richten sich nach Deckenhöhe, Luftbewegung, Balken, nicht isolierten Decken usw. Ziehen Sie die entsprechenden nationalen Bestimmungen zu Rate.

- Installieren Sie Rauchmelder nicht oben in spitzen oder gegiebelten Decken; der Totraum an diesen Standorten kann das Gerät an der Raucherkennung hindern.
- Vermeiden Sie Bereiche mit Lufturbulenzen, wie beispielsweise dicht an Türen, Ventilatoren oder Fenstern. Starke Luftbewegungen in unmittelbarer Umgebung des Melders können den Rauch daran hindern, in den Melder einzutreten.
- Montieren Sie Melder nicht in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit.
- Montieren Sie Melder nicht in Bereichen, in denen die Temperatur über 38°C (100°F) steigt oder unter 5°C (41°F) fällt.

Wo durch Gesetz, Vorschriften oder Normen für eine bestimmte Nutzungsart vorgeschrieben, müssen zugelassene Einzel- oder Mehrstation-Rauchmelder wie folgt installiert werden:

(1) In allen Schlafräumen und Gasträumen.
(2) Außerhalb jedes separaten Schlafbereichs einer Wohneinheit, innerhalb von 6,4 m jeder Tür zu einem Schlafraum, Abstand entlang Bewegungsrichtung gemessen.
(3) Auf jeder Etage einer Wohneinheit, einschließlich Keller.
(4) Auf jeder Etage eines häuslichen Pflegeheims (kleine Anlage), einschließlich Keller und ausschließlich Kriechkeller und nicht ausgebauter Dachgeschosse.
(5) Im Wohnbereich von Gästesuiten.
(6) Im Wohnbereich eines häuslichen Pflegeheims (kleine Anlage).



Kohlenmonoxidmelder

Kohlenmonoxid ist farb-, geruch- und geschmacklos und sehr giftig. Kohlenmonoxidgas bewegt sich frei in der Luft. Der menschliche Körper ist den Auswirkungen von CO-Gas am stärksten während des Schlafs ausgesetzt. Für besten Schutz muss ein CO-Melder außerhalb primärer Schlafbereiche oder auf jeder Etage Ihres Heims installiert sein. Abbildung 5 zeigt die empfohlenen Montageorte im Haus. Die empfohlenen Montageorte sind in oder so nah wie möglich an Schlafbereichen des Heims. Der elektronische Sensor erkennt Kohlenmonoxid, misst die Konzentration und löst einen lauten Alarm aus, bevor ein potenziell gesundheitsgefährliches Niveau erreicht ist.

Installieren Sie den CO-Melder **NICHT** in folgenden Bereichen:

- Wo Temperaturen –10 °C unterschreiten oder 40 °C übersteigen können
- In unmittelbarer Nähe von Ausdünstungen von Verdünner
- Innerhalb 1,5 m von Geräten mit offener Flamme wie Heizungsanlagen, Herde und Kamine
- In Abgasströmen von Motoren, Abzugsanlagen, Abzügen oder Schornsteinen
- In unmittelbarer Umgebung eines Autoauspuffs; das führt zu Schäden am Melder

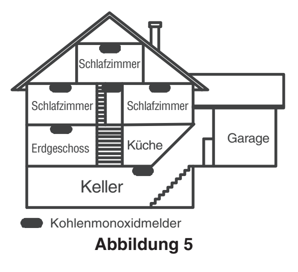


Abbildung 5

WARNUNG: SIEHE CO-MELDER INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR SICHERHEITSHINWEISE UND INFORMATIONEN FÜR DEN NOTFALL.

24. Brandschutzprüfung Haushalt

Bitte lesen Sie diesen Abschnitt aufmerksam für wichtige Informationen zum Brandschutz durch.

Die meisten Brände brechen in Häusern/Wohnungen aus. Zur Verringerung dieser Gefahr empfehlen wir, dass Sie eine Branschutzprüfung Ihres Haushalts durchführen und einen Fluchtplan entwickeln.

1. Befinden sich Elektrogeräte und Steckdosen in einem sicheren Zustand? Überprüfen Sie auf beschädigte Kabel, überlastete Stromkreise usw. Sind Sie sich beim Zustand Ihrer Elektrogeräte nicht sicher, so nehmen Sie bitte professionelle Hilfe in Anspruch.
2. Werden alle leicht entzündlichen Flüssigkeiten sicher in geschlossenen Behältern in einem gut belüfteten kühlen Bereich gelagert? Vermeiden Sie das Reinigen mit brennbaren Flüssigkeiten.
3. Befinden sich feuergefährliche Materialien (z.B. Streichhölzer) außerhalb des Zugriffs von Kindern?
4. Sind Heizungs- und holzverbrennende Geräte ordnungsgemäß installiert, sauber und in gutem Betriebszustand? Nehmen Sie zur Bewertung professionelle Hilfe in Anspruch.

25. Fluchtwegplanung

Es bleibt häufig nur wenig Zeit zwischen dem Erkennen eines Feuers und dem Zeitpunkt, an dem es zu einer tödlichen Gefahr wird. Daher ist es wichtig, dass ein Fluchtplan für die Familie entwickelt und durchgespielt wird.

1. Jedes Familienmitglied sollte an der Entwicklung des Fluchtplans teilhaben.
2. Studieren Sie mögliche Fluchtwege von jeder Position im Haus. Da viele Feuer nachts ausbrechen, richten Sie ein besonderes Augenmerk auf die Fluchtwege aus den Schlafzimmern.
3. Die Flucht aus einem Schlafzimmer sollte ohne ein Öffnen der Zimmertür möglich sein.

HINWEIS: Beachten Sie bitte bei der Aufstellung Ihres Fluchplans:

- Achten Sie darauf, dass sich alle Außenfenster und Türen einfach öffnen lassen. Achten Sie darauf, dass sie nicht übergemalt sind und dass der Schließmechanismus einwandfrei arbeitet.
- Ist das Öffnen des Ausgangs zu schwierig für Kinder, ältere oder behinderte Personen, dann sollten Rettungspäne ausgearbeitet werden. Das schließt ein, dass die Retter das Feuersignal rechtzeitig hören.
- Befindet sich der Ausgang über dem Erdgeschoss, so muss eine zugelassene Feuerleiter oder ein Seil zur Verfügung stehen und der Umgang damit geübt werden.
- Ebenerdige Ausgänge müssen freigehalten werden. Kehren Sie den Schnee im Winter außerhalb von Terrassentüren; Gartenmöbel oder Geräte dürfen die Ausgänge nicht blockieren.
- Jede Person muss den Sammelpunkt kennen (z.B. auf der anderen Straßenseite oder im Haus eines Nachbarn). Rufen Sie die Feuerwehr, sobald alle Personen in Sicherheit sind.
- Ein guter Plan legt Wert auf eine schnelle Flucht. Versuchen Sie selbst keine Brandermittlung oder Brandbekämpfung und sammeln Sie auch keine Habseligkeiten ein, damit verlieren Sie nur wertvolle Zeit. Einmal im Freien, gehen Sie nicht in das Haus zurück. Warten Sie auf die Feuerwehr.
- Schreiben Sie den Brand-Fluchtplan nieder und üben Sie ihn regelmäßig, damit in einem Notfall jeder weiß, was er/sie zu tun hat. Überarbeiten Sie den Plan, wenn es Veränderungen gibt, wie beispielsweise die Anzahl der Personen im Haus oder bei baulichen Veränderungen.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Brandmeldesystem in Betrieb ist und führen Sie wöchentliche Tests durch. Sind Sie sich nicht ganz sicher, so wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.
- Wir empfehlen, dass Sie sich an Ihre örtliche Feuerwehr wenden und weitere Informationen zum Brandschutz und zur Fluchtwegplanung erfragen. Falls möglich, bitten Sie Ihre örtliche Feuerwehr um eine Brandinspektion vor Ort.


DSC
A Tyco International Company


29007756R002